

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwald, Odenwald, Bodensee

Baedeker, Karl

Leipzig, 1921

1. Frankfurt und Umgebung

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

1. Frankfurt und Umgebung.

Ausführliche Angaben s. in *Böedekers Rheinlande*.

BAHNHÖFE: *Hauptbahnhof* (Pl. C4, 5; gute Bahnhofswirtschaft), für alle Züge mit Ausnahme der Odenwaldbahn über Hanau nach Eberbach, die am *Ostbahnhof* abgehen (Pl. jenseit I 3; Verbindungszüge vom Hauptbahnhof). — Droschken s. unten.

Gasthöfe. — *Am Hauptbahnhof:* *Hessischer Hof (vorm. Engl. Hof; Pl. c: C4), 85 Z., davon 45 mit Bad, *Fürstenhof-Carlton-Hotel (Pl. n: C4), 150 Z., beide allerersten Ranges; — *Russischer Hof-Rose (Pl. k: C5), 100 Z. zu 32 $\frac{1}{2}$ -37 $\frac{1}{2}$, F. 5 *M.*; *Excelsior (vorm. Hohenzollern; Pl. b: C4), 300 B. von 35, mit Bad von 43.75 *M.* an; *Monopol & Metropole (Pl. t: C5), 110 Z. zu 20-35, mit Bad 36-45, F. 4 $\frac{1}{2}$, M. 25 *M.*; *Bristol (Pl. v: C4, 5), 115 Z.; *Continental (Pl. m: C5), 100 Z. zu 18-25, mit Bad 28-30, F. 4, M. 28-30 *M.*; *Parkhotel-Kaiserhof (Pl. o: C5), Wiesenhüttenplatz 86, 100 Z.; Hansa (vorm. Royal; Pl. x: C4, 5), Kronprinzenstraße, 100 Z.; Prinz Heinrich (Pl. u: C5), Scharnhorststr. 50, 110 Z. zu 23.40-34.40, F. 6.25, M. 10-20 *M.*, gelobt; Kyffhäuser (Pl. f: D4), Kaiserstr. 62, 200 Z. von 21 *M.* an einschl. F., Geschäftsreise, mit besuchtem Restaur.; Vier Jahreszeiten (Pl. w: C5), Scharnhorststr. 33, 90 Z. zu 12-20, mit Bad 40-60, F. 3 $\frac{1}{2}$, M. 6-15 *M.*; Kölner Hof (Pl. s: C5), 180 Z. von 16, mit Bad von 30 *M.* an, F. 3 $\frac{1}{2}$, M. von 7 *M.* an; Stuttgarter Hof (Pl. y: C5), Kronprinzenstr. 59, 60 Z.; Drei Raben, Scharnhorststr. 35, 24 Z. von 15 $\frac{1}{2}$ *M.* an, F. 3.75, M. 8-12 *M.*; Viktoria, Kaiserstr. 59, Ecke Elbestraße (Pl. D4), 60 Z. zu 15 u. 20, F. 4, M. 10-12 *M.* — *HOSPITZ:* Savoy-Hot. (Pl. h: C5), Wiesenhüttenstr. 42, 75 Z., Schweizerhof (Pl. d: C5), Wiesenhüttenplatz 39, 60 Z. zu 22-28, F. 5, M. 7 $\frac{1}{2}$ -15 *M.*, Basler Hof (Pl. r: C5), Wiesenhüttenplatz 25, 150 Z. von 20 *M.* an, F. 4, M. 20 *M.*, alle drei gut.

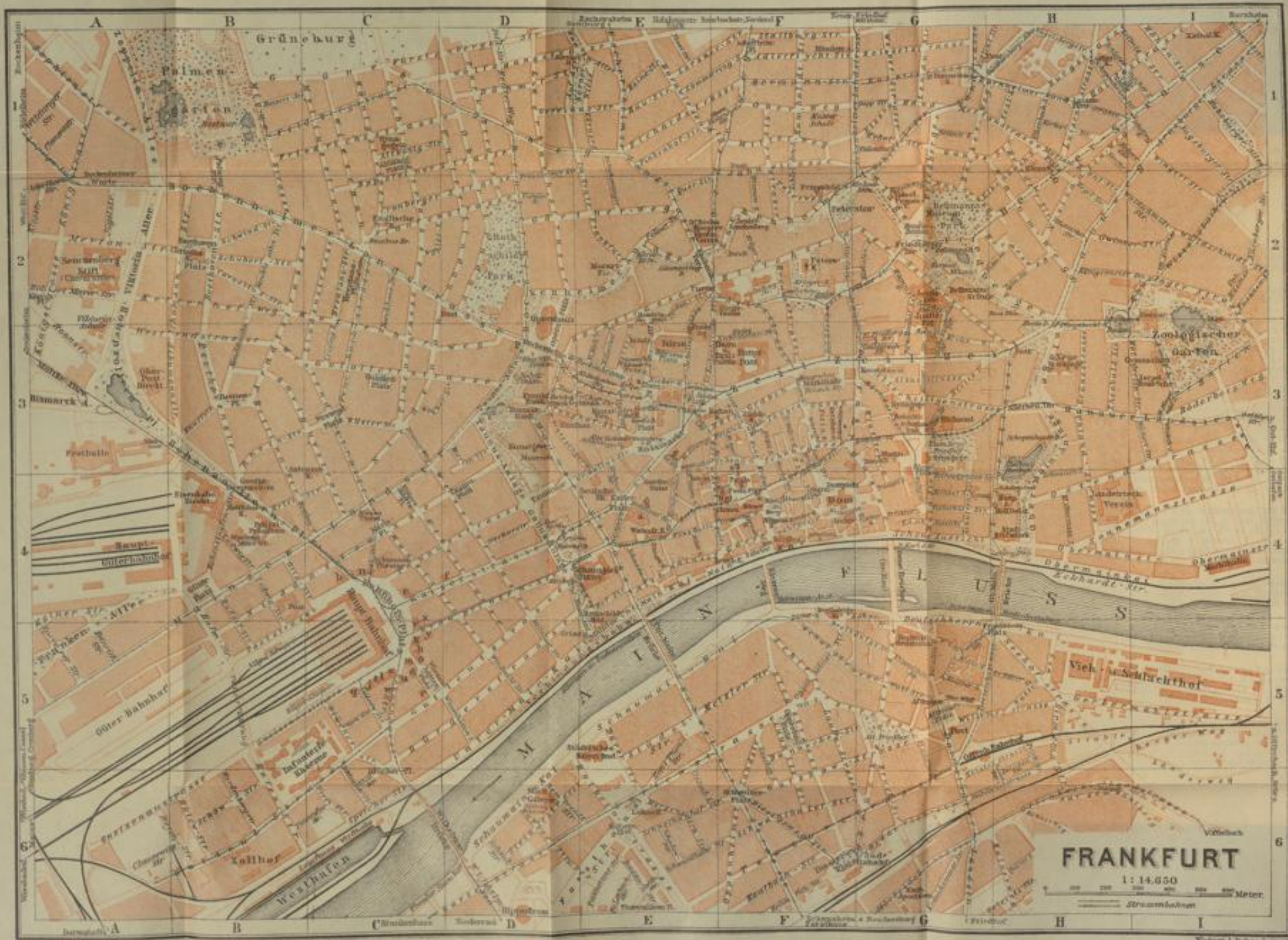
In der Stadt: *Frankfurter Hof (Pl. a: E4), Kaiserplatz, 200 Z., davon 80 mit Bad, allerersten Ranges; — *Imperial (Pl. p: D3), Opernplatz, 80 Z. zu 35-42 $\frac{1}{2}$, mit Bad 47 $\frac{1}{2}$ -68.75, F. 4 $\frac{1}{2}$ *M.*; Drexel (Pl. i: G3), Große Friedberger Str. 18, 120 Z. zu 15-25 *M.* einschl. F., Salzhaus (Pl. e: E3), Am Salzhaus 4, 90 B., beide von Geschäftsreisenden besucht; Ulmann (Pl. g: E4), Bethmannstr. 52, 30 Z. zu 20-25 *M.* einschl. F., M. 18-20 *M.*, israelitisch.

Weinrestaurants: *Kaiserkeller, Kaiserstr. 29, erster Stock; *Ratskeller, im Neuen Rathaus (Pl. F4); *Malepartus, Gr. Bockenheimer Str. 30 (Pl. E3); L. Bernhard, Gr. Kornmarkt 10 (Pl. EF4); Pfeil, Alte Rothofstr. 10 (Pl. E3). — *Palmengarten* s. S. 6.

Bierrestaurants: Kaiserkeller, Kaiserstr. 29; Kyffhäuser, Kaiserstr. 62 (s. oben); Zum Faust, im Schauspielhaus (Pl. E4); Thomasbräu, in der Börse (Pl. E3); Domrestaurant, Ecke Dom- und Braubachstraße (Pl. F3, 4).

Kaffeehäuser und Feinbäckereien: P. Rumpelmayers Nachf., Gallusanlage 2 (Pl. D4); Buerose, Bahnhofplatz 12 (Pl. C4, 5); Corso, Ruhland, Grosse, alle in der Kaiserstraße; Hauptwache (Pl. E3); Bauer, Schillerstr. 4 (Pl. E3, 2); E. Jöhner Nachf., Goethestr. 12 (Pl. E3); H. Kurtz Nachf., Steinweg 4 (Pl. E3).

Droschken mit Fahrpreisanzeiger. *Pferdedroschken* (z. Z. wird der zehnfache Betrag der nachstehenden Taxen berechnet): Taxe 1 (1-2 Pers. innerhalb der ersten Zone, die den Hauptteil der Stadt umfaßt), bis 800m 50 Pf., je 400m mehr 10 Pf.; Taxe 2 (3-4 Pers.), bis 600m und je 300m; Taxe 3 (1-4 Pers. nachts), bis 400m und je 200m. — *Kraftdroschken* (z. Z. wird der siebenfache Betrag der nachstehenden Taxe berechnet): Taxe 1 (s. oben), bis 600m 80 Pf., je 300m mehr 10 Pf.; Taxe 2, bis 450m und je 225m; Taxe 3, bis 300m und je 150m.



FRANKFURT

1:14.650

0 100 200 300 400 500 Meter

Strassenbahn

Wagner & Debes, Leipzig

Straßenbahnen (Fahrpreis 75 Pf. - $1\frac{1}{2}$ *M.*, nach 9 Uhr abends 25 Pf. Zuschlag): s. den Plan; wichtige Kreuzungspunkte sind der Bahnhofplatz (Pl. C 4, 5), Café Hauptwache (Pl. E 3) und der Opernplatz (Pl. D 2, 3).

Theater: *Opernhaus* (Pl. D 2, 3), *Schauspielhaus* (Pl. E 4), *Neues Theater* (Pl. C 4). — *Schumann-Theater* (Pl. C 4; Operetten, Zirkus usw.).

Bäder: *Städt. Schwimmbad* (Pl. G 3), Eingang Allerheiligenstraße, auch Wannebäder; Flußbäder im Main (vgl. Pl. G H 4; F 4; D E 5).

Post und Telegraph (Pl. F 3), an der Zeil. — *Verkehrsverein*, Bahnhofplatz 8 (Pl. C 4, 5). — *Messamt*, am Hohenzollernplatz (Pl. A 3).

Besuchsordnung der Sammlungen usw.

Bethmanns Museum (S. 6): im Sommer werktags 10-1, 3-5, Sonn- und Festtags, sowie im Winter, nur 11-1 Uhr; Trkg.

Dom (S. 5): tagüber außer $11\frac{1}{2}$ -2 Uhr geöffnet, der Turm 9-6 (im Winter 4) Uhr, 50 Pf.

Goethehaus (S. 4): werktags 9-1, 3-6 (15. Okt.-31. März 9-3), So. 10-1 Uhr, an Festtagen geschlossen, 2 *M.*

Historisches Museum (S. 6): So. 10-1 Uhr, frei, Di.-Fr. 9-3, Sa. 9-2 Uhr, von 11-1 Uhr 1 *M.*, 9-11 und 1-3 Uhr 1 *M.* 95 Pf.

Kunstausstellungen. Kunstverein (Pl. E 3), Junghofstr. 8: werktags $9\frac{1}{2}$ -6. Sonn- und Festtags $10\frac{1}{2}$ -1 Uhr, 1 *M.*; — *Rud. Bangel*, Börsenplatz; — *Hermes & Co.*, Neue Mainzer Str. 84; — *J. P. Schneider jr.*, Roßmarkt 23; — *Jos. Baer & Co.*, Hochstr. 6 (alte Drucke, Einbände usw.).

Kunstgewerbe-Museum (S. 4): außer Mo. tägl. 10-1 Uhr, frei.

Manskopfsches Musikhistor. Museum, Untermainkai 27 (Pl. D 5): außer Sa. tägl. 11-1 Uhr, frei.

Museum für Völkerkunde (S. 4): So. 10-1 Uhr, frei, Di.-Sa. 9-11 und 2-5 Uhr, 1 *M.* 95 Pf., 11-1 Uhr, 1 *M.*, Mo. geschlossen.

Palmengarten (S. 6): Eintritt 4 *M.*

Römer (S. 5): werktags 8-7 (im Winter $8\frac{1}{2}$ -5), So. 8-1 (im Winter $8\frac{1}{2}$ -1) Uhr; Mo. frei, sonst gegen 1 *M.* (Karten im Hof).

Senckenbergisches Naturhistorisches Museum (S. 6): außer Mo. tägl. 10-1, Mi. Sa. und am 1. So. im Monat 3-5 (im Winter 2-4) Uhr, So. frei, werktags 2 *M.* 60 Pf.

Städtisches Kunstinstitut (S. 7): werktags 10-1 Uhr, 1 *M.* 30 Pf., 3-6 Uhr, 2 *M.* 60 Pf., So. 10-1 Uhr, 65 Pf.

Stadtbibliothek (S. 6): Mo.-Fr. 10-1 und 3-7, Sa. sowie im August und September nur 10-1 Uhr, die Ausstellung nur werktags 10-1 Uhr.

Städtische Skulpturen-Sammlung (S. 7): wie das Städtische Kunstinstitut.

Zoologischer Garten (S. 6): Eintritt 3 *M.*

Bei beschränkter Zeit (1 Tag): Goethehaus (S. 4), Römer (S. 5), Dom (S. 5), Städtisches Kunstinstitut (S. 7), Skulpturen-Sammlung (S. 7), Naturhistorisches Museum (S. 6), Palmengarten (S. 6) oder Zoologischer Garten (S. 6).

Frankfurt (91m), mit 448 300 Einwohnern, einer der bedeutendsten Handelsplätze Deutschlands und Sitz einer 1912 begründeten Universität (S. 6), breitet sich in einer fruchtbaren bergumkränzten Ebene am rechten Ufer des *Mains* aus. Die innere Stadt ist von anmutigen Anlagen umgeben (S. 6). Das Großgewerbe hat seinen Sitz meist am oberen und unteren Ende der Stadt, in der Nähe der im letzten Jahrzehnt bedeutend erweiterten Mainhäfen. Am linken Mainufer liegt die Vorstadt *Sachsenhausen*. — Frankfurt, mit ältestem Namen Franconofurd (d. h. Frankenfurd), wird zuerst 793 als Ortschaft mit königlicher Pfalz erwähnt. Im XII. und XIV. Jahrh. wurde die Stadt bedeutend erweitert und mit kaiserlichen Privilegien beliehen. Den hierdurch rasch aufblühenden Messen verdankte die Stadt, seit 1356 durch die „Goldene Bulle“ auch gesetz-

liche Wahlstadt und seit 1562 Krönungsstadt der deutschen Kaiser, besonders im xvi. und xvii. Jahrh. ihre Stellung als einer der Hauptmärkte Mitteleuropas. Im xvi. Jahrh. erlangte Frankfurt auch die Anerkennung als „freie und Reichsstadt“. Der deutsche Buchhandel hatte hier bis ins xviii. Jahrh. seinen Hauptsitz. 1815-66 war es freie Stadt des deutschen Bundes und Sitz des Bundestages. Seit 1866 gehört es zu Preußen. Im ehem. Hotel Schwan am Theaterplatz (Pl. E 3) wurde am 10. Mai 1871 der Frankfurter Friede geschlossen. Die im xix. Jahrh. bedeutungslos gewordenen Handelsmessen haben in letzter Zeit als Muster- und Einfuhrmessen einen neuen Aufschwung genommen.

Von dem 1883-88 von Eggert erbauten *Hauptbahnhof* (Pl. C 4, 5), einem großartigen, lange Zeit als vorbildlich geltenden Bau, der gegenwärtig erweitert wird, führt die lädenreiche Kaiserstraße (Pl. CD E 4) zur Gallusanlage: r. ein *Bismarckdenkmal*, nach Siemerings Entwurf von Manzel (1908), und das 1902 von Seeling erbaute *Schauspielhaus* (Pl. E 4), l. ein 1920 enthalttes *Kriegsdenkmal* von Benno Elkan, „Den Opfern“ (Pl. D 4). Die Kaiserstraße mündet auf den Roßmarkt (Pl. E 3), auf dessen westl. Hälfte seit 1858 das *Gutenbergdenkmal* von Ed. v. d. Launitz steht.

Westl. vom Roßmarkt, in der Neuen Mainzer Straße Nr. 49, das städt. **Kunstgewerbe-Museum* (Pl. D 3; Eintr. s. S. 3), eine hervorragende Sammlung von Erzeugnissen aller Zweige des Kunsthandwerks vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Südl. vom Roßmarkt, am Großen Hirschgraben 23, liegt das **Goethehaus* (Pl. E 4; Eintr. s. S. 3), die Wohnung der Eltern Goethes, in welcher der Dichter seine Jugendjahre 1749-65 verlebte. Das Gebäude ist im Innern so wiederhergestellt, wie es nach dem Umbau von 1755 war. Im Erdgeschoß die „blaue Stube“, zugleich Wohnzimmer der „Frau Rat“. Das mittlere Straßenzimmer des zweiten Stocks enthält die Gemäldesammlung von Goethes Vater. R. das Schlafzimmer der Eltern; dahinter der Raum, wo am 28. Aug. 1749 Goethe zur Welt kam. Das mittlere Straßenzimmer im dritten Stock ist das Arbeitszimmer des jungen Dichters; im Nebenraum l. das alte Puppentheater. — Der Durchgang im Hofe führt in das *Goethemuseum*, mit Bildnissen Goethes, seiner Familie, Erinnerungen usw.

Auf dem Goetheplatz (Pl. E 3), n. vom Roßmarkt, steht ein Bronzestandbild *Goethes*, von Schwanthaler (1844). — Weiter n. die *Neue Börse*, 1879 erbaut (Börsenzeit 12-2 Uhr).

Auf dem Schillerplatz (Pl. E 3) ein Bronzestandbild *Schillers*, von Dielmann (1863). — Hier beginnt die verkehrsreiche Zeil (Pl. FG 3). — Westl., Große Eschenheimer Str. 26, das ehem. Thurn- und Taxis'sche Palais (Pl. F 3), bis 1866 Sitz des Bundestages; es enthält jetzt das *Museum für Völkerkunde* (Eintr. s. S. 3).

Auf dem Paulsplatz die evang. *Paulskirche* (Pl. F 4), ein 1833 vollendeter Rundbau, in dem 1848-49 die deutsche Nationalversammlung tagte (Küster, Weißadlergasse 10). Das *Einheitsdenkmal* vor der Kirche erinnert seit 1903 an die Jahre der Vorbereitung des deutschen Reiches. — S.ö. der Römerberg (Pl. F 4), mit dem *Justitiabrunnen* (1543). Die 1290 vollendete *Nikolaikirche* wurde 1450 als Ratskapelle hergestellt.

Mit dem Namen **Römer* (Pl. F 4; Zutritt s. S. 3) bezeichnet man heutzutage das aus zwölf älteren Häusern und aus großen neuen Anbauten bestehende *Rathaus* der Stadt. Drei der Häuser am Römerberg, *Allimpurg* (I.; im Hof schöner Wendelstein vom J. 1627), das *Haus zum Römer*, das 1405 als Rathaus eingerichtet wurde, und das *Haus Löwenstein* haben 1896-98 neue spätgotische Fassaden mit hohen Staffelgiebeln erhalten. Das r. angrenzende *Haus Frauenstein* hat eine bemalte Fassade im Stil des XVIII. Jahrh.; die schmale Giebelseite des *Salzhauses*, Ecke der Wedelgasse, ist ganz aus Holz geschnitzt. Das *Haus Wanebach*, Wedelgasse 3, ist ein charakteristischer Fachwerkbau des XVI. Jahrhunderts. Die Fassade des *goldenen Schwanes*, Paulsplatz 1-3, stammt aus dem J. 1731. — Aus der vorderen Halle des Hauses zum Römer führt I. die 1742 erbaute Kaisertreppe in den ersten Stock zum *Kaisersaal*, wo der neugewählte Kaiser mit den Kurfürsten speiste. Der bereits 1411 vollendete Raum ist mit einem Holzgewölbe überdeckt; an den Wänden moderne Bilder der deutschen Kaiser von Karl d. Gr. bis Franz II. — An den Kaisersaal grenzt das 1732 umgebaute *Kurfürstenzimmer*, worin die Vorberatungen der Kurfürsten über die Kaiserwahl stattfanden.

Südl. vom Römerberg der *Rententurm* (1455) und der sog. *Saalhof* (Pl. F 4), der vermutlich die Stelle der karolingischen Kaiserpfalz einnimmt. — Etwas mainabwärts die kathol. *St. Leonhardskirche* (Pl. F 4), 1219 begonnen, der spätgotische Chor 1434 erbaut, das Ganze 1507 vollendet.

In der vom Römerberg zum Dom führenden Straße, dem Alten Markt, mehrere beachtenswerte alte Häuser: Nr. 44, das sog. *Steinerne Haus* (1464): Nr. 5, die *Goldene Wage*, von 1624, mit schönen Oberlichtgittern.

Der kath. **Dom* (Pl. F 4; Zutritt s. S. 3; Schelle für den Küster am Nordportal) wurde um 870 von Ludwig dem Deutschen gestiftet. Das Langhaus stammt von 1235-39, der Chor von 1315-38, das Querschiff von 1346-53. Nach dem Brande vom J. 1867 wurde der Dom durch *Denzinger* 1869-81 neu ausgebaut. Der schöne durchbrochene Turm ist 95m hoch. Im Innern r. vom Chor ein Sakramentshäuschen aus Ton (XV. Jahrh.). Die Gemälde an der Westwand des Querschiffes, nach *Steinle* und *Linnemann*, stellen Ereignisse aus der Geschichte der Stadt dar. Unter der Vierung (in älterer Zeit

vor dem 1711 abgebrochenen Kreuzaltar) wurde die Krönung des Kaisers von dem Kurfürsten von Mainz vollzogen. Im Chor der Grabstein (ehem. Hochgrab) des deutschen Königs Grafen Günther von Schwarzburg, der 1349 in Frankfurt starb.

Südlich vom Dom das **Archivegebäude** (Pl. F 4), 1878 von Denzinger erbaut und 1892 mit dem alten Leinwandhaus verbunden. Es enthält das sehenswerte *Historische Museum* (Eintr. s. S. 3), mit römischen Altertüchern und vielen Erinnerungen aus der reichsstädtischen Zeit Frankfurts.

Die *Alte Mainbrücke* (Pl. G 4), 1222 zuerst erwähnt, ist abgerissen und wird durch einen Neubau ersetzt; ein Holzsteg vermittelt den Verkehr in der Zwischenzeit.

Der Kai am r. Mainufer aufwärts heißt *Schöne Aussicht* (Pl. G 4). Bei der Obermainbrücke die *Stadtbibliothek* (Pl. H 4), mit einem trefflichen Marmorsitzbild Goethes von Marchesi (1838); über 400 000 Bände; Ausstellung wertvoller Handschriften und Druckwerke im Lesesaal (Eintr. s. S. 3).

In der inneren Stadt sind noch die neue Börnestraße, die ehem. Judengasse, mit dem (Nr. 26) *Stammhaus der Rothschild* (Pl. G 3), und im N, der Zeil der ehem. Peterskirchhof, mit der 1893-95 erbauten *Peterskirche* (Pl. F 2), einem Kriegerdenkmal und dem Grab von Goethes Vater, zu erwähnen. Das Grab der „Frau Rat“, in dem als Schulhof abgetrennten östl. Teil des Kirchhofs, hat noch den alten Grabstein.

An Stelle der Befestigungen, von denen der runde *Eschenheimer Turm* (Pl. E F 2) der schönste unter den wenigen erhaltenen Torbauten ist (1400-28), umgeben anmutige Anlagen die innere Stadt, mit zahlreichen Denkmälern für verdiente Frankfurter. Vor dem ehem. Friedberger Tor v. *Bethmanns Museum* (Pl. G 2; Eintr. s. S. 3), mit Danneckers Marmorgruppe der Ariadne (1814). — S.ö. von hier der *Zoologische Garten* (Pl. I 2, 3; Eintr. s. S. 3).

An dem ehem. Bockenheimer Tor erhebt sich das prächtige *Opernhaus* (Pl. D 2, 3), 1873-80 von R. Lucae erbaut. Gegenüber ein bronzenes Reiterbild *Kaiser Wilhelms I.*, von Clem. Buscher (1896). — 20 Min. nordwestl., an der Bockenheimer Landstraße (Straßenbahn), der **Palmengarten* (Pl. B 1; Eintr. s. S. 3; Restaur.). — S.w. vom Palmengarten das **Senckenbergische Naturhistorische Museum* (Pl. A 2; Eintr. s. S. 3), mit bedeutenden Sammlungen; hervorzuheben im Lichthof die Skelette urweltlicher Tiere. Mit den anstoßenden anderen wissenschaftlichen Instituten, den medizinischen Anstalten in Sachsenhausen (S. 8) und der Stadtbibliothek (s. oben) bildet es den Grundstock der 1914 eröffneten *Universität*. Noch weiter südl., am Hohenzollernplatz, die *Festhalle* (1909), die auch für die Messen Verwendung findet.

In Sachsenhausen (S. 3) liegen unweit des S. 6 erwähnten Holzstegs das *Deutsch-Ordenshaus* (1709; Pl. G 5) und die 1877-81 von Denzinger erneute evang. *Dreikönigskirche* (Pl. F 4). Flußabwärts das

***Städelsche Kunstinstitut** (Pl. E 5), von Joh. Fr. Städel († 1816), gegründet, seit 1878 am Schaumainkai in einem von O. Sommer im Stil der italienischen Hochrenaissance aufgeführten Bau, der 1920 durch v. Hoven und Heberer eine wesentliche Erweiterung erfahren hat. Seine *Gemäldegalerie* enthält sowohl hervorragende altniederländische Bilder des xv. Jahrh. und Holländer des xvii. Jahrh., gute Italiener der Renaissancezeit, wie wertvolle moderne Gemälde, namentlich der romantischen und der älteren Frankfurter Schule, ferner der Nazarener, der französischen Maler des xix. Jahrh., der deutschen Impressionisten usw. Das ältere vordere Gebäude enthält im Erdgeschoß l. die Handzeichnungen und Kupferstiche, r. wechselnde Ausstellungen, im Obergeschoß im Kuppelraum eine Büste Städel's, ferner die Gemälde bis zum Ende des xviii. Jahrhunderts. Im neuen Anbau sind die Gemälde des xix. und xx. Jahrh. untergebracht. Die Sammlung befindet sich in Neuordnung. Wir nennen nachstehend einige der Hauptwerke in alphabet. Reihenfolge. Verzeichnis der Gemälde 3 *M.* Eintr. s. S. 3.

1183. *Hans Baldung, gen. Grien*, Geburt Christi; 1077. *Bartolomeo da Venezia*, Brustbild eines Mädchens; 1260. *Böcklin*, Villa am Meer; 1068. *Nachfolger des Dirck Bouts*, die tiburtinische Sybille weissagt dem Kaiser Augustus; *Adr. Brouwer*, 1039, 1050. Operationen an Bauern, 1076. der bittere Trank; 1433. *G. Courbet*, die Welle; 1398. *L. Cranach d. Ä.*, die heilige Sippe (der sog. Torgauer Fürstenaltar, 1509); 1444. *Chr. Fr. Daubigny*, Obstgarten; 1466. *E. Delacroix*, Fantasia; *944. *J. van Eyck*, die Madonna von Lucca; 1150. *A. Feuerbach*, Lukrezia Borgia; 1071. *J. van Goyen*, das Haarlemer Meer; 77, 78. *Franz Hals*, männl. und weibl. Bildnis; *1065. *Hans Holbein d. J.*, Brustbild des Sir George von Cornwallis; 1340. *W. Leibl*, alter Bauer und junges Mädchen; 1351. *M. Liebermann*, der Hof des Waisenhauses in Amsterdam; *Meister von Flémalle*, 939. Maria mit dem Kinde, 939A. die h. Veronika mit dem Schweißstuch; 869, 916. *Moretto*, Madonna; 1231. *Adr. van Ostade*, Schweineschächten; 1417. *Palma Vecchio*, Jupiter und die Nymphe Kallisto; *Rembrandt*, 498. David vor Saul, 912. Brustbild der Margarethe van Bilderbeecq, *1383. der Triumph der Delila; *Rubens*, 1043. König David die Harfe spielend, *1432. männliches Bildnis; 1354. *Spitzweg*, der Einsiedler; 532. *Jan Steen*, Wirtshauszene; 1441. *Tiepolo*, die Heiligen der Familie Grotta; 1521. *Tintoretto*, das Quellwunder Mosis; *Velazquez*, 1045. Kardinal Borja, 1074. die Infantin Margaretha Theresia; 850. *R. van der Weyden*, Maria mit dem Kinde.

Ecke Schaumainkai und Rembrandtstraße die ***städtische Skulpturensammlung**, in dem 1904 der Stadt vermachten, 1909 durch einen Anbau erweiterten Liebieghaus (Pl. D 6; Eingang Steinlestraße, Eintr. s. S. 3), mit Bildwerken aller Zeiten bis zum xviii. Jahrhundert. Katalog 3 *M.*

1. Zimmer: Bildwerke des frühen Mittelalters. — 2. Zimmer: burgundische Bildwerke, um 1400; 61. oberschwäbische Madonna, um 1460, *Hans Multher* zugeschrieben. — 3. Zimmer: 74. florentinische Stuckbüste des h. Hieronymus, Anfang des xvi. Jahrh.; *Andrea della Robbia*, *80. Majolika-Altar mit Mariä Himmelfahrt (sog. Gürtelspende), 459. Leda. — Seiten-

gang 4 und 5. Zimmer: antike Bildwerke; in letzterem Nr. 147. *Athena, römische Marmornachbildung einer verlorenen Bronzegruppe des *Myron*. — Die Treppe hinauf zum 6. Zimmer: 484. mittelrheinische Pietà, um 1400. — 7. Zimmer: 478. großer Kreuzigungsalter aus Alabaster, deutsch, um 1430. — 8. und 9. Zimmer: spätgotische Bildwerke; im 8. Nr. 40. *Jörg Syrlin d. Ä.* († 1499), h. Georg. — 10. Zimmer: 498. Grablegung, niederländisch, um 1500. — 11. Zimmer: Bildwerke des xvi. und xvii. Jahrhunderts. — 12. und 13. Zimmer: Barockbildwerke, u. a. 342. *Christ. Wenzinger*, Olberg. — In den Räumen 14-18, im Untergeschoß, antike Kleinkunst, ägyptische und koptische Kunst, ostasiatische, besonders altchinesische Bildwerke.

Im SW. von Sachsenhausen liegen die städtischen *Krankenhäuser* und andere medizinische Institute der Universität.

Von Frankfurt nach Homburg, 19km, Eisenbahn in $\frac{2}{3}$ St. (auch Straßenbahn). — 15km (1.) *Oberursel* (Gasth. Schützenhof), altes Städtchen, von wo man in 3- $\frac{3}{4}$ St. den Großen Feldberg (S. 9) besteigt.

19km **Homburg vor der Höhe** (180m; Gasth.: Ritters Park-Hot.; H. Viktoria, im Besitz einer engl. Gesellschaft, 135 Z. zu 28-40, mit Bad 40-50, F. 5, M. 30, A. 35, P. 75-100 *h.*; H. Deutscher Hof; H. Métropole, 60 Z. zu 18-25, mit Bad 25-35, F. 5, M. 25-30, P. 65-75 *h.*; Savoy-Hot., 55 Z. zu 22-44, mit Bad 33-44, F. 5 $\frac{1}{2}$, M. 25-30, P. 65-90 *h.*; Minerva, 52 Z. zu 16-28, mit Bad 26-40, F. 7, M. 22-30, P. 60-80 *h.*; Adler; Kaiserhof, Frankfurter Hof u. a., für Durchreisende), an den südöstlichen Ausläufern des *Taunus* gelegen, mit 15910 Einw., einer der vornehmsten deutschen Badeorte. Kurhaus mit Kurgarten. Die eisenhaltigen Kochsalzsäuerlinge entspringen in dem prächtigen Kurpark (10 Min. vom Kurhaus). Am W.-Ende der Stadt das Schloß, aus dem Ende des xvii. Jahrh.; im oberen Schloßhof eine Bronzebüste (nach Schlüter) und ein Reiterbild des Landgrafen Friedrich, der als Prinz von Homburg 1675 den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin entschied; der 53m h. Weiße Turm gewährt eine weite Rundschau.

Von Homburg aus besucht man die $\frac{1}{2}$ St. n.w. gelegene **Saalburg** (423m); elektr. Bahn in $\frac{1}{2}$ St. Das Kastell gehört zu den Befestigungen des Pfahlgrabens (limes) und ist seit 1897 auf den Grundmauern neu aufgebaut worden. Nahebei das Gasthaus zur Saalburg. Auf den Großen Feldberg (S. 9) $\frac{2}{3}$ St.

Von Frankfurt nach Cronberg, 16km, Eisenbahn in 40 Min. — **Cronberg** (217m; Gasth.: Frankf. Hof, 15 Z. zu 12-15, F. 5-6, M. 12, P. 35-40 *h.*; Schützenhof), Städtchen mit 3250 Einw., liegt malerisch an einem Hügel, auf dem sich ein im xvii. Jahrh. erbautes Schloß erhebt (285m). 10 Min. n.ö. Schloß *Friedrichshof*, ehemals Witwensitz der Kaiserin Friedrich († 1901). — 3km n.w. von Cronberg liegt *Falkenstein*, mit den Trümmern der Burg Falkenstein, 5km w. (Kraftomnibus) Königstein (S. 9).

2. Von Frankfurt nach Wiesbaden und Mainz.

Ausführliche Angaben s. in *Bedeckers Rheinlande*. — Höchst, Mainz, Wiesbaden usw. liegen im besetzten Gebiet, vgl. S. x.

a. Von Frankfurt nach Wiesbaden.

41km. Eisenbahn in 1- $\frac{1}{2}$ St.

Frankfurt s. S. 2. — Die Bahn zieht sich unweit des zuweilen sichtbaren *Mains* hin.

